Marktgemeinde
RANKWEIL

Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt
Info-Postentgelt bar bezahlt

Ausgabe 84 0314

_ Überblick über die neue Wohnbauförderung – Seite 2
_ Routenplaner für Pendler – Seite 3
_ Lebensmittel sind kostbar – Seite 5
_ Tanzen bis der Rollstuhl quietscht – Seite 13
_ Alte Rankler Faschingszeitungen – Seite 15

Neue Radkarte für Pendler: Alle Routen auf einen Blick

Extra in dieser Ausgabe:
Ihr persönlicher Abfallkalender
2014/2015

extra rankweil

Rankweil im Bild

Iglu bauen: Väter und ihre Kinder lernten im Schigebiet Laterns-Gapfohl die Technik zum Bau eines Iglus. Ausgerüstet mit Kunststoffkisten, Schaufeln und Fuchsschwanzsägen ging es mit dem Sessellift zur Bergstation. Hinter der Hütte des Skiklubs Rankweil wurden fleißig Würfel aus dem Schnee gesägt, per Rodel zum Iglu-Bauplatz geschoben und zusammengesetzt. Den Abschluss bildete eine Abfahrt auf der Rodelbahn nach Laterns.

Sitzkissen häkeln: Neun Bewohnerinnen des Haus Klosterreben häkelten unter Anleitung der Betreuerinnen Irene Domig und Waltraud Pressnitz 45 Sitzauflagen für die Stühle im Bresnersaal. Die Seniorinnen arbeiteten rund acht Wochen daran, mehr Sitzkomfort im Bresnersaal zu schaffen.

Töpferkurs: In der Keramikwerkstatt im Schlosser-Ammann-Haus in Rankweil fand ein Töpferkurs für Kinder statt. Die Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren fertigten kleine Tiere, Figuren und Haustürschilder aus Ton. Auf das Trocknen der Kunstwerke folgte das Brennen im Ofen bei 1.000 Grad. Nach einer Woche Wartezeit konnten die Kinder ihre Kunstwerke zu Hause aufstellen oder verschenken.

Schmuckworkshop: Elf Teilnehmer im Alter von acht bis dreizehn Jahren kreierten in der Lernbar Paspels ihren eigenen Schmuck aus Fimo. Die Mädchen und Jungen kneteten und rollten bunte Schmuckperlen, um sie anschließend nach dem Aushärten zu Ohrringen, Ketten und Armbändern zu verarbeiten.

Billard-Schnupperkurs: Im Rahmen des Semesterferienprogramms "Schule macht Pause" kamen 40 Kinder ins Lokal Patrick`s im Gewerbepark, um das Billardspielen zu erlernen. Acht Mitglieder des Pool Players Clubs zeigten dem Nachwuchs den richtigen Umgang mit dem Queue. Sie standen den Kindern zur Seite und gaben hilfreiche Tipps.

20.000 Besucher: In dieser Wintersaison haben bisher täglich im Durchschnitt 190 Personen die Kunsteisbahn Gastra besucht. Die 20.000 Besucher-Marke wurde noch nie so früh wie heuer erreicht. Aus Freude darüber überreichten Bürgermeister Martin Summer und Gemeinderat Helmut Jenny eine Familiensaisonkarte an den zwanzigtausendsten Besucher Günter Frick aus Sulz.

Alle Informationen auf
WWW.RANKWEIL.AT

Inhalt

Lebensqualität für alle
2 Neue Wohnbauförderung
3 Digitaler Rad-Routenplaner für Pendler
4 Auwald bekommt Nachwuchs
5 Lebensmittel sind kostbar
6 Die ältesten Keller Rankweils
7 Sozialprojekt Elijah
8 Über 1.000 Musikschüler in Rankweil
13 Tanzen bis der Rollstuhl quietscht

Leben in Rankweil
9 Veranstaltungskalender

Geschichte in Rankweil
15 Rankweil in alten Bildern – Teil 12

Menschen in Rankweil
14 Wir gratulieren – Glückwünsche

Bürgerservice in Rankweil
16 Alle Termine auf einen Blick

Impressum

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Marktgemeinde Rankweil

Gruppe Wirtschaft & Kommunikation
wirtschaft.kommunikation@rankweil.at
T 05522 405 1550, F 05522 405 601
Hersteller:
Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Titelbild: Marktgemeinde Rankweil
Fotos: Wilfried Ammann, Archiv Altes Kino, Peter Dornig, Rebecca Frick, Gemeindearchiv, Gemeinwesenstelle Mitanand, ifs-Fundament, iStockphoto.com/Erlebnis_Rankweil, Dietmar Mathis, Elke Moosbrugger, Bernd Oswald, Stadt Feldkirch

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Karin Böhler, Ingold Breuss, Carolin Frei, Rebecca Frick, Patricia Gohm, Josef Gojo, Elke Moosbrugger, Christine Poth, Norbert Preg, Norbert Schnetzer, Armin Wille

Druck- und Satzfehler vorbehalten

Liebe Rankweilerin, lieber Rankweiler,

wussten Sie, dass ein Baum jeden Tag mehr als 250 Liter Feuchtigkeit abgibt? Ein Hektar Wald kann soviel Kohlenmonoxid absorbieren, wie fünfzig Autos in zwölf Stunden produzieren. Um unser Klima langfristig zu schützen, gibt es also unter anderem zwei wichtige Ansätze:

Weniger Autofahren und mehr Bäume pflanzen. Beides sind Themen in dieser Ausgabe. Auf Seite 3 stellen wir Ihnen den neuen digitalen Routenplaner für Pendler vor, der besonders auf die Bedürfnisse von Radlern auf dem Weg zum oder vom Arbeitsplatz eingeht. Auf Seite 4 geht es ums Bäumepflanzen im Auwald. Eine von vielen Pflanzaktionen, die in Rankweil regelmäßig stattfinden.

Apropos Bäume: Bekanntlich wachsen die wenigsten Lebensmittel auf Bäumen. Vieles, was auf unserem Teller landet, wurde mit viel Energieaufwand hergestellt. Warum Sie mitunter jährlich rund 200 Euro unnötig in den Abfalleimer werfen, lesen Sie auf Seite 5.

Weitaus besser angelegt wären diese 200 Euro wohl beim Rankweiler Kellerfest, das mit schmackhaften Gaumenfreuden und erlesenen Getränken am Samstag, 22. März einen beschwingten Abend verspricht.

Weitere Themen dieser Ausgabe sind die neue Wohnbauförderung, das Sozialprojekt Elijah, das Pfefferoni-Clubbing für Menschen mit Einschränkungen sowie die Jugendprojekte der Musikschule Rankweil.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Ing. Martin Summer
martin.summer@rankweil.at
T 05522 405 1102

Wohnbauförderung

Wie der Traum von der eigenen Immobilie wahr wird

Das Schaffen von Wohnraum gehört wohl zu den größten Ausgaben, die ein einzelner im Laufe seines Lebens tätigt. Besonders viele Rankweiler konnten sich den Traum vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung in den Nachkriegsjahren leisten: Lebten 1950 in Rankweil noch 5.619 Menschen in 655 Häusern, waren es rund zehn Jahre später 6.624 Menschen in 1.013 Häusern. Wie sich Wohnraum auch heute noch trotz gestiegener Grundstücks- und Immobilienpreise finanzieren lässt und welche Förderungen es dafür gibt, haben wir für Sie recherchiert.

Neubauförderung für den privaten Wohnbau
Die bisher starre Wohnbauförderung mit fixen Förderstufen wurde auf ein Bonussystem umgestellt. Will heißen, dass je nach familiärer Situation und nachhaltiger Bauweise unterschiedliche Förderungen gelten. Eine bessere energetische, ökologische, barrierefreie Ausführung oder verdichtete Bauweise etwa führen zu einer höheren Förderung. Auch die Kosten- und Kaufpreisgrenzen werden aufgehoben. Die Kreditkonditionen werden transparent dargestellt und die Laufzeit von 27 auf 35 Jahre verlängert, um die monatliche Rückzahlungsbelastung zu reduzieren. Die Staffelung bei den Einkommen bleibt, aber es wird eine großzügigere Einschleifregelung geben. Die Auswirkungen sind teilweise gravierend, wie dieses einfache Rechenbeispiel darstellt: Baut eine Familie mit zwei Kindern und einem Haushaltsnettoeinkommen von 3.200 Euro ein Einfamilienhaus mit 130 Quadratmetern Wohnfläche, steigt die Förderung von bisher 45.500 auf 67.600 Euro. Der erhöhte Betrag setzt sich aus Einkommens- und Kinderbonus zusammen.

Sanieren statt Bauen
Unbebaute Grundstücke werden knapp. Daher lohnt es sich auf jeden Fall, eine Sanierung in Betracht zu ziehen. Meist bietet sich eine Renovierung an, wenn ein Haus geerbt wurde. Das entscheidende Argument für den Kauf eines bestehenden Gebäudes ist oft die gute Lage. Denn alte Häuser stehen immer wieder auf besonders attraktiven Grundstücken. Nicht zuletzt ist es die außergewöhnliche Atmosphäre historischer Bauten, die für eine Sanierung spricht. Bei Wohnhaussanierungen wird im Jahr 2014 am bisherigen Förderungsmodell festgehalten. Gesamtsanierungen werden verstärkt gefördert. In der Wohnbeihilferichtlinie 2014 erfolgt die Zusammenführung der Wohnbeihilfe und des Wohnungszuschusses in ein Berechnungssystem. Auch ein Freibetrag bei Unterhalts- und Alimentationszahlungen wird eingeführt (bis zu 150 Euro pro Kind).

Wohnbeihilfe
Das Leben meint es nicht nur gut mit uns. Immer wieder geraten Menschen in Not, sei es durch überraschende Schicksalsschläge, Trennung oder Arbeitslosigkeit. In solchen Situationen reicht das Einkommen für die Miete oder die Kreditrückzahlung (für Wohnraum) oft nicht mehr aus. Die Wohnbeihilfe errechnet sich aus dem anrechenbaren Wohnungsaufwand (Miete oder Kreditrückzahlungen für die Wohnraumschaffung bzw. -sanierung) abzüglich des zumutbaren Wohnungsaufwands (abhängig vom Haushaltseinkommen).

Es muss nicht immer ein Neubau sein, auch die Sanierung alter Gebäude kann sich lohnen. Im Bild zu sehen ist das "Rote Haus" in der Sigmund-Nachbauer-Straße, das 2012 renoviert wurde.

Wohnbauförderung Neu auf einen Blick

Finanzmittel: 2014 wird die WBF um 15 Prozent auf rund 200 Millionen Euro erhöht.

Laufzeit: Rückzahlung wird von 27 auf 35 Jahre erhöht

Einkommensgrenze: Statt wie bisher eine Reduzierung von zehn Prozent je 50 Euro, die der Förderungswerber über der Einkommensgrenze ist, werden jetzt fünf Prozent abgezogen. Die Grenze steigt nun bis 6.000 Euro Einkommen.

Weniger Bürokratie: bei Wohneinheiten unter 100 Quadratmetern

Kinderbonus: Je mehr Kinder, desto höher die Förderung

Energiesparbonus: Je mehr Energiesparmaßnahmen, desto höher die Förderung

Umweltbonus: z.B. beim Holzbau

Verdichtungsbonus: Je höher die Verdichtung, desto höher der Bonus

Barrierefreibonus: Wer behindertengerecht baut, wird besser gefördert.

Entspannt zur Arbeit mit dem Rad

Digitaler Routenplaner für Pendler

energieteam rankweil

Für seinen Arbeitsweg von Rankweil nach Schaan benötigt Peter Dornig 40 Minuten. Er bewältigt die 17 Kilometer mit dem Rad, weil er sich gerne bewegt, umweltbewusst leben möchte und nicht gerne Parkplätze sucht. Als Radfahrer ist er der schwächste Teilnehmer im Straßenverkehr. Unübersichtliche Kreuzungen, Parkausfahrten, Randsteine oder unbefestigte Wege können ärgerlich oder beschwerlich sein. Umso wichtiger ist es, dass er seine Route gut wählt und die Tücken auf der Strecke kennt.

So wie Peter Dornig pendelt mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer in Liechtenstein aus dem Ausland zu. Knapp 52 Prozent kommen aus der Schweiz, 45 Prozent aus Österreich und drei Prozent aus Deutschland. Viele der Zupendler wohnen im grenznahen Gebiet, manche noch näher am Arbeitsplatz als Peter Dornig, sodass sie ihren Arbeitsweg ohne weiteres mit dem Rad bewältigen könnten. Dennoch kommt der größte Teil der Arbeitnehmer mit dem eigenen Auto zur Arbeit.

Der Rankweiler Peter Dornig fährt mit dem Fahrrad regelmäßig zu seinem Arbeitsplatz nach Schaan.

Digitale Radkarte für Pendler

Eine digitale Karte mit Routenvorschlägen für Arbeitspendler soll dem entgegenwirken. Pendlerinnen und Pendler wie Peter Dornig können auf der digitalen Plattform unter www.feldkirch.at/stadt/mobilitaet ihre passende Route auswählen. Es wird unterschieden zwischen Radwegen höherer Qualität und geringerer Qualität, wie beispielsweise nicht asphaltierten Wegen oder Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen. Denn herkömmliche Radwege eignen sich nur bedingt für Arbeitspendler. Die digitale Radkarte mit Alltagsrouten für den Raum Werdenberg-Liechtenstein-Feldkirch macht Vorschläge für geeignete Wege zum Arbeitsplatz. Sie enthält unterschiedliche Schnellradrouten von Koblach über Feldkirch bis Ruggell und von Frastanz über Feldkirch bis nach Schaan. In gedruckter Form ist die Karte im Bürgerservice Rankweil kostenlos erhältlich.

Wenn die Kondition nicht für den ganzen Arbeitsweg ausreicht, kann das Fahrrad auch mit dem öffentlichen Verkehr gekoppelt werden.

13 Regionen arbeiten zusammen

Die Radkarte wurde im Rahmen des Alpine-Space-Projekts Alpstar entwickelt. 13 Partner-Regionen aus dem Alpenraum – darunter auch das Vorderland – wollen gemeinsam Wege aufzeigen, wie der CO_2-Ausstoß im Alpenraum reduziert werden kann. Damit leisten sie einen Beitrag zur Umsetzung des Klima-Aktionsplans der Alpenkonvention. Eine der beschlossenen Maßnahme ist, Pendler zum Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr und den Radverkehr zu bewegen.

Ab 24. März: Radeln und Kilometer zählen

Beim Vorarlberger Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, jeder kann gewinnen. Mit dabei ist, wer sich als Teilnehmer registriert und bis September mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt. In Rankweil haben letztes Jahr rund 300 Personen mitgemacht. Und die Unternehmen Hirschmann, High Q Laser sowie Rauch Fruchtsäfte konnten so ihre Mitarbeiter zum Pendeln mit dem Rad motivieren und Firmenteams zusammenstellen. Die Teilnehmer tragen ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt auf der Plattform ein oder zeichnen sie in einem Fahrtenbuch auf. Mehr Informationen dazu auf www.fahrradwettbewerb.at.

Die Heimfahrt nach einem langen Arbeitstag bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Natur zu genießen und Pausen einzulegen.

Auwald bekommt Nachwuchs

Schüler und Auszubildende setzen sich für Naturschutz ein

Veronika, Bernd, Lisa oder Manuel – diese Namen werden in diesen Tagen dem einen oder anderen Spaziergänger im Auwald ins Auge stechen. Denn kleine Schildchen mit diesen und anderen Namen flattern munter im Wind an frisch gesetzten Bäumen. Doch sind dies nicht die Namen der Bäume. Vielmehr sind es die Namen der Kinder, die dem jeweiligen Baum einen neuen Standort gegeben haben.

Jeweils eine Schulklasse der Rankweiler Volksschulen Montfort, Markt, Brederis und des Sonderpädagogischen Zentrums Rankweil Vorderland werden bei der Pflanzung von zahlreichen heimischen Bäumen und Sträuchern beteiligt sein. In Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft Rankweil wird zuerst im Unterricht die Funktion des Waldes behandelt. Dann geht es unter Aufsicht von Bernhard Nöckl und Arthur Heel, beide von der Agrargemeinschaft Rankweil, ans Pflanzen der Bäume. Ende März rücken die Kinder mit Schaufeln aus, um den Auwald aufzuforsten. Damit jedes Kind auch in ein paar Jahren noch weiß, welchen Baum es gepflanzt hat, bekommen die Bäume Namensschilder.

Auch Unternehmen zeigen sich verantwortlich für die Umwelt: Im Bild zu sehen sind Lehrlinge der Firma Hirschmann beim Aufforsten im Auwald.

Bäume für die Zukunft

Weitere Pflanzungen sind dieses Jahr im Bereich des Oberen Fürstenweges, unterhalb des Alpenvereinshauses sowie bei der Kompostieranlage der Firma Branner vorgesehen. Alle Pflanzen werden vom Landesforstgarten in Brederis bezogen. Entsprechend dem Charakter eines Auwalds achten die Förster darauf, nur einheimischen Laubhölzern oder Kiefern anzusiedeln. Auf Fichten wird völlig verzichtet, da diese an diesem Standort besonders anfällig für Rotfäule und Borkenkäferbefall wären.

Der Auwald ist eines von zwölf schützenswerten Biotopen in Rankweil.

Standorte sorgfältig auswählen

Aufgrund von biotischen Schädlingen wird es immer schwieriger, standortgerechte Bäume zu pflanzen. Beispielsweise setzt das „Ulmensterben“ den gleichnamigen Bäumen stark zu. Das „Eschentriebspitzensterben“ macht die Pflanzung von Eschen schwierig. Weitaus einfacher ist die Verbreitung von Sorten wie Berg- und Spitzahorn, Schwarzerle, Stieleiche, Hartriegel, Holzapfel und -birne, gemeiner Schneeball, Pfaffenhütchen, etc. Mit der Pflanzung alleine ist es jedoch nicht getan, die anschließende Jungwuchspflege ist genauso wichtig. Derzeit sind die Mitarbeiter des Bauhofs damit beschäftigt, beim Alpenvereinshaus und beim Seidengarten den nötigen Platz für Jungpflanzen zu schaffen.

Die Mittelschule Rankweil-Ost und die Agrargemeinschaft Rankweil arbeiten zusammen, um höhlenbrütenden Vögeln Nistmöglichkeiten zu schaffen. Die Nistkästen wurden von den Schülerinnen und Schülern beim Seidengarten angebracht.

Zwölf schützenswerte Biotope

Vor rund sechs Jahren hat die Marktgemeinde Rankweil beschlossen, den Auwald entlang der Frutz auf Rankweiler Gebiet aufzuwerten. Denn die Frutzau ist eines von zwölf schützenswerten Biotopen und wichtig für das Lokalklima, dient als Wanderkorridor, Vernetzung sowie Rückzugsgebiet für Amphibien, Vögel und viele Kleinlebewesen.

Teurer Überfluss

Vieles ist zu kostbar zum wegwerfen

2012 wurde in Vorarlberg untersucht, wie hoch der Biomüllanteil im Restmüll ist. Das Ergebnis: Im Restmüll befinden sich vorarlbergweit gesehen sechs Kilogramm Lebensmittel pro Jahr und Einwohner, im Bioabfall fünf Kilogramm, insgesamt sind das fast 4.000 Tonnen pro Jahr. Dadurch geht wertvolle Energie verloren – denn Biomüll kann in einer Biogasanlage zu Strom weiterverarbeitet werden.

Der Straßenrand als Abfalleimer
Immer wieder landen Restmüllsäcke statt auf der Mülldeponie am Straßenrand. Manche nutzen aber auch die öffentlichen Abfalleimer, um den Haushaltsmüll los zu werden. Im Sinne eines sauberen Ortsbildes und einer damit verbunden Lebensqualität, ist jede/-r Einzelne dazu angehalten, seinen Müll auf legale Art zu entsorgen. Restmüllsäcke sind beim Bürgerservice der Marktgemeinde Rankweil und auch bei ADEG, Baywa, Spar Oberdorf und Sutterlüty erhältlich. Wer ein Zeichen gegen achtloses Wegwerfen von Abfall setzen will, ist herzlich zur landesweiten Flurreinigung am Samstag, 29. März eingeladen. Mehr Infos dazu gibt es im Veranstaltungskalender auf Seite 12.

Altes nicht gleich wegwerfen
Wiederverwenden – ein Gedanke, der in unserer Gesellschaft langsam wieder lebendiger wird. Noch wird allzu oft etwas leichtfertig weggeworfen, was noch zu reparieren oder sowieso weiterverwendbar gewesen wäre. Vor allem die Reparatur und Wiederverwendung von Elektro- und Elektronikaltgeräten ist ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung. Der Umweltverband hat in Nenzing ein Pilotprojekt gestartet, an dem sich nun auch Rankweil beteiligt: Der Recyclinghof der Marktgemeinde übernimmt nicht nur defekte, sondern auch noch gebrauchsfähige Elektrogeräte und leitet sie an die Caritas weiter. In deren Werkstätten werden die Geräte überprüft, aufbereitet und erforderlichenfalls repariert und in den Carla-Shops mit Gewährleistung verkauft.

Abfallkalender 2014/2015
Dieser Ausgabe des extRankweils liegt der neue Abfallkalender 2014/2015 für Ihr Wohngebiet bei. Die Abfuhrgebiete in Rankweil werden folgendermaßen eingeteilt: Rankweil West – Haushalte unter der Bahnlinie (Unterdorf), Rankweil Ost – Haushalte oberhalb der Bahnlinie (Oberdorf), Weitried und Wohnanlagen. Alle Haushalte in den Wohnanlagen erhalten den richtigen Abfallkalender separat zugestellt.

Übrigens: Bereits 300 Rankweilerinnen und Rankweiler lassen sich per Mail oder SMS an die Abfuhrtermine erinnern.
Anmeldung unter www.abfallinfo.at.

Tipps zum sparsamen Umgang mit Lebensmitteln

Lebensmittel bedarfsgerecht einkaufen und Verzehr planen

Lockangebote wie z.B. Nimm 2 zahl 1 überlegt kaufen

Auf Mindesthaltbarkeit- bzw. Ablaufdatum achten

Jausenbrote nur bei Bedarf vorbereiten

Haltbare Produkte nicht gleich wegwerfen – auf die eigenen Sinnesorgane verlassen

So wie hier "An der Maut" werden Restmüllsäcke immer wieder einfach am Straßenrand entsorgt.

Licht an!
Einblicke in die ältesten Keller Rankweils

Zweck eines Kellers war ursprünglich die Lagerung von Lebensmitteln in kühler Umgebung. Besonders die Gaststätten waren auf die konservierende Wirkung der unterirdischen Räume angewiesen. Doch mit der Erfindung von Kühlschrank und Tiefkühltruhe änderte sich auch die Nutzung der Keller. Wo früher Wein, Bier, Käse, Speck oder sogar Eis gelagert wurde, sind heute Waschküchen, Heizräume oder Aufenthaltsräume untergebracht. Die Rankweiler Gastronomen haben sich vor acht Jahren zusammengetan, um die historischen Räume nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Ein Mal pro Jahr öffnen sie beim Kellerfest die Türen der alten Gemäuer und geben Einblicke in eine längst vergessene Zeit.

Zu den ältesten Gaststätten in Rankweil gehört der Rankweiler Hof, der im 16. Jahrhundert erstmals erwähnt wurde. Einer der zwei Naturkeller in der Gaststätte diente lange Zeit als kühles Lager für Getränke. Das ganze Jahr über wurde es nie wärmer als acht Grad. Der zweite Keller mit seinen Natursteinwänden wurde für die Käse- und Specklagerung genutzt. Teile des Gasthofs wie beispielsweise die Deckenbalken der Gaststube stehen heute unter Denkmalschutz. Ein weiteres Kleinod der Rankweiler Gastronomiegeschichte ist der Gasthof Taube. Die Gaststätte ist rund 300 Jahre alt und besticht unter anderem durch ihren malerischen Gastgarten.

So mancher kulinarischer Schatz lagert noch in den alten Kellern der Rankweiler Gaststätten.

Begriff für guten Most und Käse
Um die Wende ins 19. Jahrhundert kamen der Gasthof Schäfle und der Gasthof Mohren hinzu. Das Schäfle war ehemals eine Landwirtschaft, die bald zugunsten des Gasthofs aufgelassen wurde. Stall und Stadel wurden in einen großen Saal und mehrere Fremdenzimmer umgebaut.
Das Kellergewölbe des Gasthof Mohren befindet sich im Nebenhaus, einem alten Bauernhaus. Das Gebäude ist in vielen Teilen noch ursprünglich erhalten und viele Alt-Rankweiler kennen das Haus noch unter dem Namen „Mirza Franz Hus“, das damals ein Begriff für guten Most und Käse war.

Wirtin mit 80 Jahren
Das Gasthaus Schneeberg wurde unter Franz Josef Morscher 1857 erstmals erwähnt. In der angeschlossenen Mosterei und Brennerei wurden jährlich tausende Liter Most und Schnaps erzeugt. Das Kellergewölbe zeugt von der Lagerkapazität im Oberdorf. Die Wirtin „s‘ Finili“, betreibt das Wirtshaus seit über 50 Jahren. Für einen Jass, einen erstklassigen Wurst- oder Lumpensalat steht Fini mit 80 Jahren noch für die Gäste bereit. Damit ist sie wohl eine der ältesten Wirtinnen im Ländle.

Das Rankweiler Kellerfest ist eine Veranstaltung der Wirtegemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Erlebnis Rankweil Gemeindemarketing GmbH.

Stationen Rankweiler Kellerfest

Samstag, 22. März 2014
15.00 bis 20.00 Uhr

_ Rankler Weinberg, Klostergässele
_ Gasthof Taube, Ringstraße 1
_ Gasthof Schäfle, S.-Nachbaur-Straße 14
_ Hotel Hoher Freschen, Kreuzlingerstr. 2
_ Vinothek Hörnlingen, Bahnhofstraße 25
_ *Rathauskeller, Am Marktplatz 1
_ Bioshop Basilikum, Ringstraße 21
_ Rankweiler Hof, Ringstraße 25
_ Gasthof Mohren, Stiegstraße 17
_ Gasth. Schneeberg, Alemannenstr. 48
_ Gasthaus Sonne, Stiegstraße 6
_ Gasthof Kreuz, Ringstraße 43
_ Fuchshaus, Ringstraße 49
*Casanova u. Schwarzer Adler im Rathaus

Von 16.00 bis 18.00 Uhr fahren Kutschen, teilweise mit Livemusik, von Keller zu Keller.

Alle Infos dazu: www.erlebnis-rankweil.at

Sozialprojekt Elijah

Rankweil spendet 10 Cent pro Einwohner

Im Rahmen einer Aktion des Vorarlberger Gemeindeverbands spendet Rankweil zehn Cent pro Einwohner über einen Zeitraum von fünf Jahren. Das Geld kommt dem Sozialprojekt Elijah von Pater Georg Sporschill in Rumänien zugute.

Geht man von der aktuellen Einwohnerzahl von 12.202 Personen aus, gibt dies einen jährlichen Betrag von 1.220 Euro. Rankweil hat sich verpflichtet, diesen Betrag in den nächsten fünf Jahren einzuzahlen – insgesamt fließen also über 6.000 Euro in das Sozialprojekt „Elijah". Ziel ist, den Menschen in Rumänien zu helfen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Geregelter Alltag gibt Halt

Die freiwilligen Helfer vermitteln jungen Menschen Struktur im Alltag, halten sie zum Lernen an und geben Erwachsenen die Möglichkeit, täglich zu arbeiten. Die Mitarbeiter besuchen die Roma-Familien zu Hause und erleichtern die Wege ins Krankenhaus und zu den Ämtern. Sie helfen beim Putzen, Wäschewaschen, legen Gemüsegärten an, bauen einfache WCs oder dichten Wände und Dächer ab.

Inzwischen wurde sogar eine eigene Währung geschaffen, der „Tiger", mit dem die Arbeit belohnt wird. Damit können die Frauen Mehl, Zucker, Waschpulver, Schulhefte, Wandfarbe und vieles mehr im Elijah-„Tigershop" kaufen. Interessierte Freiwillige haben die Möglichkeit, für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten in Siebenbürgen vorwiegend handwerklich mitzuarbeiten.

Am Rande Europas, von Europa vergessen

Beinahe 800 Jahre lebten die Siebenbürger-Sachsen in Rumänien. Nach der Wende 1989 sind fast alle ausgewandert. Slums haben sich gebildet, Roma-Familien hausen in kleinen Hütten ohne Wasser, meist ohne Strom- und Gasanschluss. Die Kinder sind schmutzig, unternährt und meist gehen sie nicht in die Schule. Zuhause können sie nicht lernen, es gibt weder einen Tisch noch Licht. Zu junge Familien haben keine Ausbildung, keine Arbeit. Der geringe Lohn reicht nicht, um den Hunger der Kinder zu stillen. Es gibt keine Schränke, nichts für den Haushalt, nichts an Vorräten, nichts für den Notfall.

Frauen lernen, mit Handarbeiten und Gartenanbau zum Einkommen beizutragen.

Kinderreiche Familien haben oft zu wenig zum Leben.

Plastikplanen statt Ziegel: Alltag für viele Roma.

Die kleine Ortschaft Hosman liegt in Siebenbürgen, Rumänien, östlich von Sibiu (Hermannstadt). Viele Roma haben sich hier niedergelassen.

Das Projekt Elijah setzt sich auch für die Bildung von Kindern und Jugendlichen ein.

Musik liegt in der Luft

Musikschule bildet über 1.000 Musiker aus

Musik ist eine Sprache, die unabhängig von Kultur und Religion stets passende Worte findet. Wohl das wichtigste Sprachrohr für Musik sind in Vorarlberg die 18 Musikschulen. Eine davon ist die Musikschule Rankweil-Vorderland, die an über 20 Unterrichtsorten von Fraxern bis Meiningen Musik unter die Menschen bringt. Rund 1.000 Kinder und Erwachsene lernen dort mindestens eines von 30 möglichen Instrumenten. 580 davon kommen aus Rankweil, die restlichen Schüler verteilen sich auf die anderen Gemeinden im Vorderland. Ihr Können zeigen die Musikerinnen und Musiker das ganze Jahr über bei rund 140 Auftritten und Konzerten in Rankweil und den umliegenden Gemeinden.

Rund 140 Auftritte absolvieren die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rankweil pro Jahr.

Eigene CD-Produktionen

Schon lange wird in Rankweil neben der traditionellen Musikausbildung auch gerockt und gejazzt. Dass dies auf sehr hohem Niveau geschieht, zeigten unter anderem die Bundessieger aus Rankweil beim Rockmusikwettbewerb sowie die verschiedenen Konzerte der letzten Jahre. Guillermo Delis, Gitarrenlehrer an der Musikschule, stellte seine private Ausrüstung zur Verfügung, um CD-Aufnahmen durchzuführen. An mehreren Wochenenden machten die Schüler ihre ersten Erfahrungen im Studio und brachten die CD „Summer Rock“ heraus, die in der Musikschule Rankweil erhältlich ist.

In speziellen Förderprogrammen lernen schon die Kleinsten den Umgang mit Musikinstrumenten.

Mumasi – MusikmachenSingen

Vor vier Jahren startete die Musikschule Rankweil gemeinsam mit der Volksschule Montfort das Projekt „Mumasi“. Für eine Nachmittagsstunde pro Woche können Kinder aller Klassen gemeinsam „Musik machen und singen“. Rund 30 Schülerinnen und Schüler werden nach den Inhalten der elementaren Musikpädagogik in Singen und Sprechen, Bewegen und Tanzen, Sinneserfahrung, elementarem Instrumentalspiel, Musiklehre und Instrumenteninformation unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2011/12 wird „Mumasi“ auch in der Volksschule Markt angeboten.

Viele Stunden Üben stehen auf dem Programm, bevor es zu Auftritten geht.

Jedem Kind sein Instrument

Eine weitere Zusammenarbeit mit den Schulen ist „Jedem Kind sein Instrument“. In der Volksschule Montfort können Kinder im regulären Unterricht ein Blasinstrument lernen. In der ersten und zweiten Klasse findet ein vertiefender Musikunterricht mit einem Instrumentenkarussell statt. Das bedeutet, dass die Kinder unterschiedliche Musikinstrumente ausprobieren können, bevor sie sich für eines entscheiden. In der dritten und vierten Klasse wird dann auf dem gewählten Blasinstrument (Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune) gespielt.

Samstag, 27. April 2014: Tag der offenen Tür

Die nächste Gelegenheit zum Testen der eigenen Begabung gibt es am Samstag, 27. April 2014. Von 14.00 bis 17.00 Uhr findet in der Musikschule Rankweil der Tag der offenen Tür statt.

Gemeinsam in einer Band zu spielen, macht Spaß und festigt die Gemeinschaft.

Veranstaltungskalender 03.14

Leben in Rankweil

Rankweiler Kellerfest – Licht an!

Sa, 22. März 2014 | ab 15.00 Uhr | Rankweil

Schau vorbei!

So, 02.03. **Faschingsmesse** 10.00 Uhr St-Josef-Kirche
Mit dem Chor Pleasure, den Merowinger Bläsern und dem Schalmeienzug - VA: Pfarre Rankweil

Mo, 03.03. **Vorbereitungskonzert „Prima La Musica“ 2014** 18.30 Uhr Vereinshaus, Kleiner Saal
1. Teil: 18.30 Uhr, 2. Teil: 19:30 Uhr - VA: Musikschule Rankweil

Klassenabend - Schlagzeug 19.00 Uhr Aussenstelle Bifang
Klasse: Mario Wiedemann - VA: Musikschule Rankweil

Do, 06.03. **Blues Caravan - Jubiläumstour** 20.00 Uhr Altes Kino Rankweil
Konzert mit Laurence Jones, Christina Skjolberg und Albert Castiglia - VA: Altes Kino Rankweil

Fr, 07.03. **Trauercafé** 15.00 Uhr Katholisches Jugendheim
Austausch für Trauernde - VA: Pfarre Rankweil, Hospiz Vorarlberg

Donnerstag, 06. März 2014

Blues Caravan - Jubiläumstour

20.00 Uhr Altes Kino Rankweil

Die Glückssträhne des Blues Caravans scheint nicht abreißen zu wollen. In seinem nun schon 10. triumphalen Jahr setzt Rufs Caravan sein Erfolgsrezept, das ihn zur Institution werden ließ, fort. Eine Bühne, drei Künstler an der Schwelle zu etwas ganz Großem und ein Publikum, das auf die Nacht der Nächte wartet.
VA: Altes Kino Rankweil

Fr, 07.03.	**Zensurstelle Feldkirch – Teil 7** 18.00 Uhr Gasthof Sonne 30 Minuten mit ... Oskar Schilling - VA: Philatelie-Club Montfort
	Behandlung von Hund und Katz 20.00 Uhr Vereinshaus Rankweil Homöopathie-Vortrag, Einlass ab 19.00 Uhr - VA: Hundesportverein Rankweil
	Hundeschule 13.00 Uhr Ausbildungsgelände HSV Rankweil (Nähe Fa. Kunert) Welpen-, Grunderziehungs-, Agility- und Weiterbildungskurse - VA: Hundesportverein Rankweil
Sa, 08.03.	**Brennessel 2014** 14.30 und 20.00 Uhr Vinomnasaal Hoppalas und Missgeschicke der Rankweiler mit Witz und Humor vorgetragen - VA: Bürgermusik Rankweil
	Bresner Funken 19.30 Uhr, Sportplatz Brederis 15.30 Uhr Kinderfunken - VA: Funkenzunft Brederis
So, 09.03.	**Orgelmesse mit Albert Summer** 19.00 Uhr St.-Josef-Kirche Mit Werken von J.L. Krebs, J. Alain, W.A. Mozart, G. Muffat und E. Vogt - VA: Pfarre Rankweil
	Rankweiler Funken 19.00 Uhr St.-Peter-Bühel Bewirtung ab 14.00 Uhr, Ausgabe der Kinderfackeln ab 19.00 Uhr - VA: Funkenzunft Rankweil
Di, 11.03.	**Halbzeit - Solokabarett von und mit Stefan Vögel** 20.00 Uhr Altes Kino Rankweil 44 Jahre - Stefan Vögel zieht Bilanz - VA: Altes Kino Rankweil
Mi, 12.03.	**Klassenabend Blockflöte** 18.30 Uhr Vereinshaus, Kleiner Saal Klasse: Sabine Walch - VA: Musikschule Rankweil
	Halbzeit - Solokabarett von und mit Stefan Vögel 20.00 Uhr Altes Kino Rankweil 44 Jahre - Stefan Vögel zieht Bilanz - VA: Altes Kino Rankweil
Fr, 14.03.	**Inflationsmarken** 18.00 Uhr Gasthof Sonne 30 Minuten mit ... Helmut Schneider - VA: Philatelie-Club Montfort
	Andi Loser and The Poets - Hand It Over Tour 20.00 Uhr Altes Kino Rankweil Five Hearts - Five Souls - One Music - VA: Altes Kino Rankweil
Sa, 15.03.	**Pfefferoni-Clubbing** 16.00 Uhr Gasthof Hörnlingen (G'wölb) Das besondere Clubbing - VA: Gemeinwesenstelle Mitanand und ifs-Assistenz

Samstag, 08. März 2014 / Hoppalas und Missgeschicke

Brennessel 2014

14.30 und 20.00 Uhr Vinomnasaal Rankweil

Die Hoppalas und Missgeschicke der Bewohner von Rankweil und den benachbarten Gemeinden werden von "Brennesselma" Peter Wöss, dem Brennesselteam Harald Keckeis und Martin Salzmann sowie von den Musikantinnen und Musikanten der Bürgermusik Rankweil mit viel Witz und Humor dargebracht. Lassen Sie sich überraschen, was wir uns für dieses Jahr ausgedacht haben. VA: Bürgermusik Rankweil

Weitere Veranstaltungshinweise im
Gemeindeblatt Rankweil und unter:

www.rankweil.at

Sa, 15.03. **Messfeier mit der Kantorei Rankweil** 19.00 Uhr St.-Josef-Kirche
Der Chor singt die lateinische Messe von Franz Xaver Gruber - VA: Pfarre Rankweil

Di, 18.03. **Halbzeit - Solokabarett von und mit Stefan Vögel** 20.00 Uhr Altes Kino Rankweil
44 Jahre - Stefan Vögel zieht Bilanz - VA: Altes Kino Rankweil

Mi, 19.03. **Halbzeit - Solokabarett von und mit Stefan Vögel** 20.00 Uhr Altes Kino Rankweil
44 Jahre - Stefan Vögel zieht Bilanz - VA: Altes Kino Rankweil

Do, 20.03. **Klassenabend Blockflöte** 18.00 Uhr Aussenstelle Bifang
Klasse: Sabine Walch - VA: Musikschule Rankweil

Fr, 21.03. **Eine Idee erobert die Welt - Die Geschichte des Roten Kreuz** 18.00 Uhr Gasthof Sonne
30 Minuten mit ... Karl Fink - VA: Philatelie-Club Montfort

Sa, 22.03. **Rankweiler Kellerfest** 15.00 bis 20.00 Uhr
Eine kulinarische Entdeckungstour durch 14 Keller in Rankweil - VA: Wirtegemeinschaft, Erlebnis Rankweil

Kinderkirche 17.00 Uhr St.-Josef-Kirche
Für Kinder im Kindergartenalter und ihre Begleiter - VA: Pfarre Rankweil

RockPopKonzert 19.30 Uhr Vinomnasaal Rankweil
Konzert mit über 80 Chorsängerinnen und Chorsängern und Vokalsolisten - VA: Musikschule Rankweil

Samstag, 22. März 2014

Rankweiler Kellerfest

15.00 bis 20.00 Uhr in der Rankweiler Gastronomie

Rankweils Keller sind aufgeschlossen: Die Wirte bereiten in einmaligem Ambiente vielfältige Gaumenfreuden. Jeder Gastgeber stellt seinen Keller unter ein besonderes kulinarisches Motto. Das Angebot reicht von Wein- und Mostdegustationen über regionale Leckerbissen bis hin zu Heurigenspezialitäten. Bei vielen Stationen der Kellertour sorgen Musikgruppen für Stimmung und Geselligkeit.

Samstag, 22. und Sonntag, 23. März 2014

RockPopKonzert

19.30 Uhr Vinomnasaal rankweil

Über 80 Chorsängerinnen und Chorsänger im Alter von sieben bis 18 Jahren sowie ausgesuchte Vokalsolisten präsentieren bekannte Evergreens der Rock- und Popmusikszene in einer Non-Stop-Show von ca. 60 Minuten. Begleitet werden die jungen Musiker von Lehrenden der Musikschule Rankweil-Vorderland. Professionelle Ton- und Lichttechnik, Tanz und Kostüme runden das Konzert ab.

So, 23.03. **Patrozinium** 10.00 Uhr St.-Josef-Kirche
Feier zum Namenstag der Kirche, Messfeier mit dem Basilikachor - VA: Pfarre Rankweil

Ma trifft sich 11.00 Uhr Josefisaal
Treffen in gemütlicher Atmosphäre - VA: Pfarre Rankweil

RockPopKonzert 19.30 Uhr Vinomnasaal Rankweil
Konzert mit über 80 Chorsängerinnen und Chorsängern und Vokalsolisten - VA: Musikschule Rankweil

Mi, 26.03. **Klassenabend Blockflöte und Violine** 18.45 Uhr Vereinshaus, Kleiner Saal
Klassen: Judith Biermann (Blockflöte), Marlene Halwachs (Violine) - VA: Musikschule Rankweil

Do, 27.03. **Generalversammlung Krankenpflegeverein** 19.00 Uhr im Vinomnasaal
Besonderer Schwerpunkt: „Hören, Hörhilfen“ - VA: Krankenpflegeverein Rankweil

Welcome - Mundart 20.00 Uhr Altes Kino Rankweil
Gefühlvolle Lieder in Vorarlberger Mundart - VA: Altes Kino Rankweil

Fr, 28.03. **Ergänzungen zum Austria-Cup Hirtenberg 2014** 18.00 Uhr Gasthof Sonne
30 Minuten mit ... Rosmarie Oehri - VA: Philatelie-Club Montfort

Albanien - Ein Land zwischen Hoffnung und Verzweiflung 20.00 Uhr Altes Kino Rankweil
Benefizveranstaltung - VA: Altes Kino Rankweil

Sa, 29.03. **18. Rankler Radmarkt** 10.30 Uhr Schulplatz Mittelschule Rankweil
Verkauf gebrauchter Fahrräder - VA: Elternverein MS Ost und West, Marktgemeinde Rankweil

Flurreinigung Rankweil 13.00 Uhr Treffpunkt Bauhof Rankweil
Jeder ist eingeladen mitzuwirken, Jause und Getränke inkl. - VA: MG Rankweil, Agrargemeinschaft Rankweil

So, 30.03. **Suppentag** 11.00 Uhr Mittelschule Rankweil
Köstliche Suppen der Gastronomie, zugunsten von Jugendlichen in Albanien - VA: AG Eine Welt

Samstag, 29. März 2014 / Landesweite Flurreinigungsaktion

Flurreinigung Rankweil

13.00 Uhr Treffpunkt Bauhof Rankweil

„Grüß di Gott mi subrs Ländle” – Saubere Umwelt braucht dich! Vereine, Familien, Kinder, Erwachsene, Jugendliche und Senioren – Jede und Jeder ist eingeladen tatkräftig für ein sauberes Rankweil mitzuwirken. Als Dankeschön erhalten alle Mitwirkenden eine Jause und Getränke bei der Mittelschule Rankweil. Anmeldung bitte bis spätestens Donnerstag, 27. März 2014 beim Bürgerservice der Marktgemeinde Rankweil, 05522 405 0 oder buergerservice@rankweil.at.

www.rankweil.at

Veröffentlichen Sie Ihre Veranstaltung selbst unter www.rankweil.at. Sie erscheint kostenlos in diesem Veranstaltungskalender, sowie in der Wochenübersicht des Gemeindeblattes Rankweil und auf rankweil.at. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Eingabe liegt beim Veranstalter (VA). Fragen zur Datenwartung per Mail an bürgerservice@rankweil.at
Alle Veranstaltungsorte erreichen Sie bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die perfekte Verbindung: www.vmobil.at

Tanzen bis der Rollstuhl quietscht

Pfefferoni-Clubbing für Menschen mit Beeinträchtigung

Viele Menschen mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung sowie mit Lernschwierigkeiten sind in ihrem sozialen Leben eingeschränkt. In Pflegeheimen, bei den Herkunftsfamilien oder im eigenen Haushalt, fällt es oft schwer, Kontakte zu knüpfen oder diese zu pflegen. Viele fühlen sich einsam und sehnen sich nach Freundschaft oder einem Partner fürs Leben. Ein Wunsch, der sich für viele beim Pfefferoni-Clubbing in Rankweil bereits erfüllt hat.

Rund 30 Personen treffen sich ein Mal monatlich im G'wölb des Gasthaus Hörnlingen, um einige Stunden gemeinsam zu feiern. Manche kommen selbstständig mit Bus oder Bahn, andere werden mit dem Auto gebracht und abgeholt. Die paar Stunden Freizeit genießen auch die Eltern: „Meine Tochter lässt kein Clubbing aus. Für mich ist es zu einer willkommenen Abwechslung geworden, während dieser freien Zeit durch Rankweil zu bummeln", sagt Gerti Sedelmayer. Gabriela Nickel, eine andere Mutter, berichtet von ihrem „glück-lichen, müde getanzten Sohn" und Vater Rainer Weber meint: „Endlich eine Veranstaltung für Menschen mit Behinderung, die nicht nach Teestube riecht." Inzwischen haben sich schon mehrere Pärchen beim Pfefferoni-Clubbing gefunden. Michael Müller vom ifs-Fundament: „Manche sind schon lange treu beisammen, andere haben sich schon mehrmals verliebt. Für alle ist es jedenfalls eine schöne Gelegenheit, sich kennen zu lernen und regelmäßig wieder zu sehen."

Clubbing mit eigener Musik

Beim Clubbing kann jeder seine Lieblingsmusik mitbringen, dazu tanzen oder sich als Karaoke-Singtalent zeigen und Selbstbewusstsein tanken. Erika Dünser: „*So eats gits im Bregenzerwald it*", darum komme ich mit meiner Freundin immer nach Rankweil. Bei jedem Wetter. Da ist uns kein Weg zu weit." Franz Djedovic kommt vor allem wegen der Musik: „Ein Mal durfte ich CDs auflegen. Da es allen gefallen hat, bin ich jetzt der Pfefferoni-DJ und im ganzen Land bekannt. Das ist ein gutes Gefühl." Cati Zumtobel hingegen meint: „Hier kann ich meine Lieblings-CDs mitbringen und freu mich, wenn sie richtig laut gespielt werden. Die Bewirtung übernimmt das Team vom Gasthaus Hörnlingen mit viel Gespür und Einfühlungsvermögen. Das Pfefferoni-Clubbing gibt es seit 2004 und ist ein Angebot der Stelle für Gemeinwesenarbeit MITANAND und des ifs-Fundament.

Ein paar Stunden den Alltag vergessen: Seit rund acht Jahren treffen sich Menschen mit Beeinträchtigung regelmäßig in Rankweil.

Drei Stunden pro Monat wird das G'wölb zum Schauplatz für ein ganz besonders Clubbing.

Viele Freundschaften sind beim Pfefferoni-Clubbing entstanden.

Pfefferoni-Clubbing Nächste Termine

Sa. 15. März 2014
Sa. 12. April 2014
Sa. 10. Mai 2014
Sa. 14. Juni 2014

Jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr
Freier Eintritt, ohne Anmeldung

Gasthaus Hörnlingen – „G´wölb"
Bahnhofstraße 27, 6830 Rankweil

Kontakt:
www.facebook.com/mitanand rankweil
oder mitanand.rankweil@ifs.at,
T 05 1755 547

Wir gratulieren

Geburtstage im März 2014

Tag		Alter
2	Frau Berta Sönser, Alemannenstraße 11	93
2	Frau Anna Theresia Karolina Sturn, Schleipfweg 8	93
2	Frau Berta Elisabeth Juen, Montfortstraße 37/3	80
2	Frau Gerda Maria Neyer, Vorderlandstraße 9	75
2	Herr Hans Zangerl, Habsburgerstraße 10	75
4	Frau Elisabeth Lauer, Unterer Paspelsweg 9	84
4	Frau Franziska Lins, Schweizer Straße 37/2	81
5	Frau Elsa Ammann, Schöffenstraße 19	87
6	Herr Josef Gau, Loger 17	85
6	Herr Karl Windisch, Kemtergasse 5	82
7	Frau Maria Stadelmann, Ursogasse 7	90
7	Frau Maria Anna Jenny, Klosterreben 4/2	87
7	Frau Anna Fritz, Schweizer Straße 16	80
8	Herr Anton Josef Kiechle, Schmiedgasse 3	84
8	Herr Johann Gohm, Schleipfweg 7a/1	79
11	Frau Ida Anna Lang, Hadeldorfstraße 13/1	79
13	Frau Erna Lercher, Bifangstraße 40/11	84
13	Herr Hermann Josef Rotheneder, St.-Fridolins-Gasse 7/2	77
14	Frau Ingeborg Richter, Unterer Paspelsweg 15/2	86
15	Frau Anna Katharina Ammann, Klosterreben 4/1	89
16	Frau Josefine Griß, Südtirolerstraße 7/19	90
17	Herr Paul Josef Fulterer, Langgasse 88	79
17	Herr Josef August Entner, Landrichterstraße 6/1	75
19	Frau Elvira Nesensohn, Bifangstraße 60	81
20	Herr Adolf Alex Binder, Frutzolen 19/11	76
21	Herr Erwin Adolf Ludescher, Im Grisseler 28a	76
22	Frau Josefine Maria Aberer, Schleipfweg 3/1	84
23	Herr Rudolf Adolf Macierzynski, Frutzolen 2	75
25	Herr Franz Rainer, In der Schaufel 80/1	85
25	Herr Elmar Paul Zuchristian, Gotenweg 5	80
27	Frau Ida Maria Fröhlich, Michl-Rheinberger-Straße 10/1	85
27	Herr Josef Oskar Ludescher, Montfortstraße 26/1	85
29	Herr Ing. Johann Christof Marte, Schleipfweg 29	75
30	Frau Rosamunda Maria Schieder, Montfortstraße 70	83

Veröffentlichung nur mit Einverständnis der Jubilare

Herr Ludwig Bachmann, Valdunastraße 3/2, hat am 30. Jänner seinen 99. Geburtstag gefeiert. Im Namen der Marktgemeinde Rankweil gratulierte Bürgermeister Martin Summer dem Jubilar von Herzen. Wir wünschen Herrn Bachmann alles Gute, Gesundheit sowie weiterhin viel Lebensfreude.

„Keine Grenze verlockt mehr zum Schmuggeln als die Altersgrenze.“

Robert Musil (1880 - 1942)
Österreichischer Schriftsteller

Serie „Rankweil in alten Bildern“

Teil 12 – Faschingszeitungen

Das älteste bekannte Exemplar einer Faschingszeitung aus Rankweil stammt aus dem Jahre 1892. Die „Stimmen aus dem Narrenthurm“ bezeichneten sich als „närrisches Organ für närrische Narren, herausgegeben für Narren und narrisch billig“. Seit wann und wie oft diese Faschingszeitung herausgegeben wurde, ist nicht bekannt. Wohl noch im 19. Jahrhundert änderte sie ihren Namen auf „Rankweiler Brennessl“ und bezeichnete sich als erste Rankweiler Sängerzeitung. Mit Beginn des Ersten Weltkrieges dürfte dieses Blatt eingestellt worden sein.

Die„Stimmen aus dem Narrenthurm“, war 1892 die erste Faschingszeitung in Rankweil.

Die Brennessel wurde eingeführt

Ab 1926 erschien abermals jährlich am „Sonntag aller Narren“ ein „unpolitisches Witzblatt der Gemeinden Krankweil (Rankweil), Räbenschwanzhausen (Übersaxen), Gifös (Göfis) und der angrenzenden Königreiche“, das ebenfalls den Namen „Brennessel“ trug.

Für neue Beiträge wurde direkt in den Faschingszeitungen geworben.

Wechselnde Untertitel

Der Untertitel der Zeitung änderte sich praktisch jährlich. Dies mag an der anfangs verantwortlichen, dann aber bald „unverantwortlichen Redaktion“ gelegen haben, die zuerst in „Krankweil“ ihren Sitz hatte und 1930 offenbar nicht mehr existierte, „da sie aufgehängt und verbrannt wurde“. Das hinderte den „Preßverein Fasching“ jedoch nicht, die Zeitung zumindest bis 1935 weiter herauszugeben.

Erweiterter Themenkreis

Während sich die ersten Ausgaben dieser Zeitung ausschließlich mit Geschehnissen in Rankweil und den umliegenden „Königreichen“ befassten, wurden in den 1930er Jahren auch nationale und internationale Themen humoristisch aufgearbeitet. Dass sich gleich mehrere Nummern der Brennessel im Gemeindearchiv befinden, ist der großzügigen Schenkung von Frau Marianne Blocher zu verdanken.

Die Brennessel

Unpolitisches Witzblatt der Gemeinden Räbenschwanzhausen, Krankweil und der angrenzenden Königreiche

Erscheint jährlich einmal am Sonntag aller Narren
Preis 99 Groschen
Herausgeber: Preßverein Räbenschwanzhausen — Unverantwortliche Redaktion: Nach Krankweil übersiedelt

4. Jahrgang | Sonntag, den 10. Hornung 1929 | Nr. 4

Motto: Mensch, ärgere dich nicht
es schadet der Schönheit!
Lustigkeit, Fröhlichkeit, Heiterkeit
stiften
ist der Lustigen Brauch;
wer sich über dies' Blattl tut giften,
der ist ein rechter Gauch.

Bei Uebersiedlung eines Amtes ist der Amtsschimmel verloren gegangen.
Die gesamte Bevölkerung wünscht sehnlichst, daß er nicht mehr gefunden würde.

Der Zeitungskopf der 4. Brennessel-Ausgabe aus dem Jahr 1929.

Inserat aus der 5. Brennessel-Ausgabe vom 2. März 1930. Die Leser wussten stets, wer mit den bissigen und oft zweideutigen Kommentaren angesprochen wurde.

Für Ihre Anliegen

Rathaus
Am Marktplatz 1, T 05522 405, Fax 05522 405 603, buergerservice@rankweil.at
Parteienverkehr: Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Achtung: Das Rathaus bleibt am Faschingsdienstag, 4. März 2014 nachmittags geschlossen.

Sprechstunden des Bürgermeisters
Üblicherweise dienstags von 11.00 bis 12.00 Uhr – die aktuellen Sprechstunden des Bürgermeisters erfahren Sie wöchentlich im Gemeindeblatt bzw. bei Frau Elke Moosbrugger unter T 05522 405 1102 – Terminvereinbarung wird empfohlen

Baurechtsverwaltung Region Vorderland
Hummelbergstraße 9, 6832 Sulz (Gemeindeamt), Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr, Montag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr, T 05522 43124

Gemeindearchiv
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung, T 05522 405, buergerservice@rankweil.at

Bibliothek Rankweil
Bahnhofstraße 16, 6830 Rankweil, T 05522 41348, bibliothek.rankweil@vol.at
Bereits entlehnte Medien können über www.biblioweb.at/rankweil reserviert werden

Rechtsfragen
Der Rechtsanwalt Dr. Ammann steht Ihnen am Montag, 10. März 2014, ab 18.00 Uhr für erste anwaltliche Rechtsauskünfte unentgeltlich zur Verfügung. Ort: Rathaus, Erdgeschoss

Sprechstunde Seniorenberatung
Die Marktgemeinde Rankweil bietet in Zusammenarbeit mit der „ARGE mobilen Dienste“ für Senioren/innen, pflegende Angehörige und Menschen mit chronischen Erkrankungen eine kostenlose Sprechstunde mit Edith Ploss an. Sie ist diplomierte Sozialarbeiterin und in der mobilen Seniorenberatung eine anerkannte Expertin zu den Themen: Finanzielle Entlastung und Förderungen, Rechtliche Grundinformationen, Isolationsprophylaxe, Entlastungen im Alltag, Infos speziell für pflegende Angehörige, 24 Stunden Pflege, Förderansuchen für Hilfsmittel aller Art. Termin: Montag, 7. April 2014, ab 17.00 Uhr, Ort: Rathaus
Anmeldung zu allen Sprechstunden beim Bürgerservice Rankweil erforderlich: T 05522 405

MITANAND – Stelle für Gemeinwesenarbeit
Wir bieten Hilfe in schwierigen Lebenssituationen – für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen, Gruppen und Initiativen. Sozialzentrum Fuchshaus, T 05 1755 547
Beratungszeiten: Mo bis Fr 8.30 bis 12.00 Uhr. Informationen erhalten Sie unter mitanand.rankweil@ifs.at oder auf www.rankweil.at/mitanand

Bauhof
Problemstoffannahmestelle, Abgabe von Sperrmüll und Grüngut in kleinen Mengen möglich. Bauhofgasse 2, T 05522 405 1320; jeweils am Freitag von 13.00 bis 16.30 Uhr

Für Ihre Gesundheit

Alle Informationen auch auf www.rankweil.at/notdienste

Notrufnummern

Notarzt und Rettungssystem – Notruf 144 (EU-Notruf 112)
Bergrettung – Notruf 144 oder 140 | Wasserrettung – Notruf 144 | Feuerwehr – Notruf 122
Vergiftungsinformationszentrale Wien – Hotline 01 4064343

Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Wochenenddienst
Die Wochenenddienste lagen zum Redaktionsschluss nicht vor. Bitte informieren Sie sich unter www.rankweil.at/notdienste.

Zahnärztliche Notdienste
Jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr

Sa./So. 01./02. März	Dr. Chilelli Federico, Feldkirch, T 05522 76446
Sa./So. 08./09. März	ZA Mayer Matthias, Satteins, T 05524 22195
Sa./So. 15./16. März	Dr. Tscharre-Zachhuber Christine, Frastanz, T 05522 52462
Sa./So. 22./23. Mär7	Dr. Gärtner Thomas, Götzis T 05523 58881
Sa./So. 29./30. März	lek. stom. Vugrin Izabella, Rankweil T 05522 42484

Apotheken-Notruf 1455
Die Hotline ist 24 Stunden zum Ortstarif erreichbar. Sie erfahren welche Apotheke Dienst hat, Sehbehinderte und Blinde erhalten Informationen über Medikamente

Apothekendienst

Montag bis Freitag
Mittagsdienst: 12.00 bis 14.00 Uhr, Nachtdienst: 18.00 bis 8.00 Uhr;
Feiertagsdienst: 8.00 bis 8.00 Uhr

Montag	**Arbogast Apotheke,** Weiler
Dienstag	**Vorderland Apotheke,** Sulz
Mittwoch	**Kreuz Apotheke,** Götzis
Donnerstag	**Marien Apotheke,** Rankweil
Freitag	**Vinomna Apotheke,** Rankweil

Wochenende
Jeweils von Samstag 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr

Sa./So. 01./02. März	Arbogast Apotheke, Weiler
Sa./So. 08./09. März	Vorderland Apotheke, Sulz
Sa./So. 15./16. März	Nikolaus Apotheke, Altach
Sa./So. 22./23. März	Vinomna Apotheke, Rankweil
Sa./So. 29./30. März	Marien Apotheke, Rankweil

Krankenpflegeverein Rankweil

Ansprechpartner für alle Fragen der Pflege und Betreuung, Gesundheitsberatung, Bereitstellung und Vermittlung von Pflegebehelfen, Vermittlung von sozialen Diensten. Kontakt: Krankenpflegeverein Rankweil, DGKS Christa Rheinberger-Holzer, T 05522-48450.

Sa./So. 01./02. März	KPV Vorderland, T 05522 45187
Sa./So. 08./09. März	KPV Rankweil, T 05522 48450
Sa./So. 15./16. März	KPV Vorderland, T 05522 45187
Sa./So. 22./23. März	KPV Rankweil, T 05522 48450
Sa./So. 29./30. März	KPV Vorderland, T 05522 45187

Jeden ersten Dienstag im Monat Inkontinenz-Sprechstunde mit der ausgebildeten DGKS Angela Frittitta von 17.00 bis 18.00 Uhr. Voranmeldung unter T 05522 48450.

Für Senioren

Sozialzentrum Haus Klosterreben

Klosterreben 4, 6830 Rankweil, T 05522 44278, F 05522 44278 7, info@sz-rankweil.at

Offener Mittagstisch - Haus Klosterreben

Eine weitere Möglichkeit, Ihr Mittagessen in freundlicher Umgebung mit netten Leuten einzunehmen, ist der Mittagstisch im Haus Klosterreben. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis 9.00 Uhr beim Bürgerservice unter der Telefonnummer 05522 405 1401 erforderlich. Die aktuellen Speisepläne sind auf www.rankweil.at unter der Rubrik Bürgerservice/Senioren/Essen auf Rädern zu finden.

Rankler Seniorenmittagstreff

Sie brauchen Hilfe bei der Essenszubereitung oder beim Einkauf? Dann kommen Sie zum gemeinsamen Mittagessen in geselliger Atmosphäre beim Seniorenmittagstreff. Dazu treffen wir uns einmal wöchentlich von 11.30 bis 13.00 Uhr in einem Rankler Gasthaus.
Bei Bedarf werden Sie zu Hause abgeholt. Anmeldung: Stelle MITANAND, T 05 1755 547

Essen auf Rädern

Informationen und Bestellung im Bürgerservice, T 05522 405 1401

Mobiler Hilfsdienst MOHI

Der MOHI hilft Ihnen bei der Bewältigung Ihres Alltags, z.B. Erledigung hauswirtschaftlicher Aufgaben, gemeinsames Einkaufen, Fahrten zum Arzt, mitmenschliche Begleitung. Werktagstunde 10,50 Euro, Samstag-, Sonn- und Feiertagsstunde: 13 Euro. Kontakt: Mobiler Hilfsdienst des Krankenpflegevereins Rankweil, Daniela Kessler, T 0664-73067401.

Rankler Hock

Der wöchentliche Treffpunkt bietet die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen zu plaudern, Karten- oder Brettspiele zu spielen, Handarbeiten anzufertigen oder neue Kontakte zu knüpfen und Abwechslung in den Alltag zu bringen. Nächste Termine: Dienstag, 04., 11., 18., 22. und 25. März 2014, um 14.00 Uhr im Kath. Jugendheim Rankweil.

Offenes Singen

Zu diesem lockeren Singen sind alle, ob jung oder alt, die Freude am Singen haben, recht herzlich eingeladen. Nächster Termin: Mittwoch, 12. März 2014 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Katholischen Jugendheim Rankweil.

Für werdende Eltern

Während und nach der Schwangerschaft

Geburtsvorbereitung

Geburtsvorbereitungskurse mit den Dipl. Hebammen Helga Hartmann, Birgit Egle-Winder und Veronika Täubl; PAARKURS: zwischen 4 und 6 Abende - je nach Anzahl der Teilnehmer, 1x wöchentlich am Montag ab 19.00 Uhr im Kinder- und Familientreff Bifang, nächster Kursbeginn: 28. April 2014; Anmeldungen: Bürgerservice, T 05522 405 0 oder buergerservice@rankweil.at; FRAUENKURS: 6 Abende, 1x wöchentlich am Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr im Kinder- und Familientreff Bifang, nächster Kursbeginn: 20. März 2014; Anmeldungen: vor Ort - ab 19.15 Uhr; vor Kursbeginn

Weitere Kursangebote: Rückbildungsgymnastik, Rückbildung mit Pilates, Yoga in der Schwangerschaft und Babymassage

Alle Infos dazu und die aktuellen Kurstermine unter www.rankweil.at,
Rubrik Bürgerservice/Hilfsdienste oder beim Bürgerservice Rankweil, T 05522 405 0

Für Familien

Elternberatungsstelle Rankweil

Individuelle Beratung: Pflege des gesunden und kranken Kindes, Entwicklung, Ernährung und Zahnhygiene. Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.30 Uhr und jeden Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr im Kinder- und Familientreff Bifang
Elternberaterin: Silvia Minikus, T 0650 4878725
Achtung: Am Faschingsdienstag, 4. März 2014 bleibt die Beratungsstelle geschlossen

Familienerlebniskarte Rankweil Vorderland

Die beliebte Freizeitkarte ist in den Gemeinden Klaus, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Weiler und Zwischenwasser in den folgenden Varianten erhältlich (jeweils inkl. Minigolfplatz Klaus und zwei Kegelgutscheinen für das Gasthaus Sonne in Rankweil): Variante 1: 2 Schwimmbäder & Eislaufplatz, Variante 2: 2 Schwimmbäder & Schilifte Furx und Übersaxen, Variante 3: 2 Schwimmbäder & Eislaufplatz & Schilifte Furx und Übersaxen.

Für Jugendliche

J.O.B.

Mit der Aktion j.o.b. bietet die Marktgemeinde Rankweil arbeitslosen und lehrstellensuchenden Jugendlichen Unterstützung an. JobPaten stehen mit ihren beruflichen Erfahrungen und guten regionalen Kontakten als Unterstützung Jugendlichen, Eltern und Betrieben zu Verfügung. Information und Anmeldung: Stelle MITANAND unter T 05 1755 547

Offene Jugendarbeit Rankweil

Der März steht ganz im Zeichen des „HipHop“: Am Samstag, 08. März 2014 findet die 4. Auflage des City Pool Beatz im Alten Hallenbad in Feldkirch statt. Am ersten Freitag im Monat gibt es ein spezielles Angebot für die Jungs und am zweiten Freitag für die Mädchen. In der LernBAR Planet und Paspels sind noch Plätze frei! Infos gibt es bei Luisa Felder. Anmeldungen sind vor Ort möglich.

Öffnungszeiten Jugendtreff PLANET – Eintritt ab 12 Jahren: MI 17.00 bis 20.00 Uhr: Offener Betrieb; SA 18.30 bis 22.00 Uhr: Offener Betrieb oder Jugendprogramm
Öffnungszeiten Jugendbüro WERKSTATT und LernBAR Planet und Paspels: MI und FR 13.30 bis 17.00 Uhr.

Kontakt für Ideen für Aktivitäten, Partys oder sonstige Anliegen: Claudio Herburger, T 0699 10448177, claudio.herburger@rankweil.at und Luisa Felder 0699 10448175, luisa.felder@rankweil.at. Aktuelle Infos gibt es auf unsere Facebook-Seite: http://www.facebook.com/PlanetOjar

Für eine saubere Umwelt

Achtung: Die Abfallentsorgungstermine können auch auf **www.rankweil.at/umwelt** eingesehen werden.
Den Müllkalender erhalten Sie beim Bürgerservice der Marktgemeinde Rankweil.

Mi. 05. März	Kunststoff – gelber Sack
Fr. 07. März	Problemstoffe – Abgabe Bauhof*
Mi. 12. März	Restmüll und Bioabfall
Mi. 12. März	Altpapier – Rankweil WEST (unter der Bahn)
Fr. 14. März	Problemstoffe – Abgabe Bauhof*
Do. 20. März	Sperrmüll (Sperrmüllmarken nicht vergessen)
Fr. 21. März	Problemstoffe – Abgabe Bauhof*
Mi. 26. März	Restmüll und Bioabfall
Mi. 26. März	Altpapier – Rankweil OST (ober der Bahn)
Fr. 28. März	Problemstoffe – Abgabe Bauhof*

*Abgabe Bauhof, Bauhofgasse 2 (T 05522 405 1320) – jeweils Freitag von 13.00 bis 16.30 Uhr, Problemstoffe, Gartenabfälle, Sperrmüll, Bauschutt (Kleinmengen), Elektro-Altgeräte, Kunststoffe, Altspeisefette, ALU-Kaffeekapseln

Für Ihren Einkauf

Rankler Wochenmarkt: Jeden Mittwoch, von 8.00 bis 12.00 Uhr am Marktplatz, mit frischen Produkten aus der Region. Alle Anbieter und weitere Infos finden Sie auf www.rankweil.at/wochenmarkt.

Eine Veranstaltung der Wirtegemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Erlebnis Rankweil Gemeindemarketing GmbH.

Erlebnis Rankweil

RANKWEILER KELLERFEST

Sa, 22. März 2014
15–20 Uhr

Kellertour – Ab 15 Uhr geöffnet:
Rankler Weinberg, Gasthof Taube,
Gasthof Schäfle, Hotel Hoher Freschen,
Berthold Weine Vinothek im Hörnlingen,
Schwarzer Adler und Casanova im
Rathauskeller, Bioshop Basilikum,
Rankweiler Hof, Gasthof Mohren,
Gasthof Schneeberg, Gasthaus Sonne,
Gasthof Kreuz, Consum-Café Göfis
im Fuchshaus

Alle Infos auf
www.erlebnis-rankweil.at

LICHT AN!

saegenvier.at

SPARKASSE
Feldkirch
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

unkompliziert
solide
transparent
ruhig
familienfreundlich
informiert
zugänglich
konsequent
einfach
stabil
professionell
modern
flexibel

YOU INVEST. Anlegen, wie Sie es wollen.

Das flexible Anlageprodukt für Privat- und Firmengelder. Mehr bei Ihrer Betreuerin oder Ihrem Betreuer – oder einfach selbst auf **www.youinvest.sparkasse.at** konfigurieren!

Rechtlicher Hinweis: Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in einen Investmentfonds neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Der Wert von Finanzinstrumenten und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage negativ beeinflussen. Kapitalverlust ist möglich. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den aktuellen Prospekt, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Der Prospekt sowie die Wesentliche Anlegerinformation (Kundeninformationsdokument) sind kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank erhältlich und auf der Homepage www.youinvest.sparkasse.at abrufbar.

Unsere Beratungszeiten: 7–19 Uhr (MO–FR) Terminvereinbarung unter 05 0100 - 43605

Gösta Bildstein
Anlageberater, zert. BAK

Miriam Ammann
Zertifizierte Anlageberaterin

Jürgen Schneider
Zertifizierter Anlageberater

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich persönlich bei uns!

Sparkasse Rankweil – Ringstraße 23
rankweil@feldkirch.sparkasse.at